

## **Büchner, Luise: Ich bin allein – wie oft mit kaltem Schauer (1849)**

- 1 Ich bin allein – wie oft mit kaltem Schauer
- 2 Trifft mich dies Wort, mit namenloser Trauer –
- 3 Ob sich auch laut das Leben um mich regt;
- 4 Allein – mit meinem Streben und Bemühen,
- 5 Allein – wenn eine andre Brust durchglühen
- 6 Ich möcht', mit dem, was Meine schön bewegt.
  
- 7 O, so allein ist nicht des Südens Pflanze,
- 8 Die einzeln steht in nord'scher Blumen Kranze,
- 9 Es grüßt sie hier wie dort der Sonne Kuß;
- 10 So einsam nicht auf weitem Feld die Eiche,
- 11 Das sehnsuchtsvolle Rauschen ihrer Zweige,
- 12 Erwidert hold der Vögel lauter Gruß.
  
- 13 Wohl einmal auch, zwei kurze schöne Stunden,
- 14 Hab' ich der Seele süßen Hauch empfunden,
- 15 Die geistverwandt mit mir die Schwinge regt;
- 16 Doch sie entschwand in endlos weite Ferne,
- 17 Ich schau' ihm nach, dem glänzend schönen Sterne,
- 18 Von milder Schwermuth wundersam bewegt.
  
- 19 So flieht mein Leben einsam still von hinnen,
- 20 Ein Quell, der bang im Sande muß verrinnen,
- 21 Und nie in einen stolzen Strom sich gießt;
- 22 Ein Epheu, der bestaubt am Boden lieget:
- 23 Kein Baum, daran er sich vertrauend schmieget,
- 24 Um den er liebend seine Arme schließt!